

Statusbericht zum Projekt Ausbau/Umgestaltung Salzmünder Straße von Tankstelle bis Heidebahnhof

PSP 8.54101096

Stand: 30.06.2020

Kurzbeschreibung des Projekts

Die Salzmünder Straße durchquert den Ortsteil Dölau in der nordwestlichen Peripherie der Stadt Halle. Diese Straße stellt die Verbindung der Stadt Halle (Saale) mit der Nordharzregion her und ist als Landesstraße L 159 klassifiziert.

Bis Frühjahr 2017 wurde der Bereich zwischen Knotenpunkt Lieskauer Straße/Alfred-Oelßner-Straße und der Straße „Am Brunnen“ einschließlich des kleinen Kreisverkehrs ausgebaut (Abschnitt A).

Im weiteren Bauabschnitt wird der Bereich Anschluss Neubau am Kreisverkehr bis zum ehemaligen Heidebahnhof grundhaft ausgebaut. Die Verkehrsanlagen dieses ca. 900 m langen Straßenraums bedürfen einer kompletten Erneuerung.

Es erfolgt der Ausbau der Fahrbahn und der Nebenanlagen einschließlich der Straßenbeleuchtung. Die Fahrbahn wird mit ihrer Breite von 6,50 m beibehalten. Östlich und westlich der Fahrbahn werden Gehwege mit einer Breite von 3,00 m angeordnet. Diese Gehwege können durch den Radverkehr mit genutzt werden. Eine Ausschilderung Gehweg-„Radfahrer frei“ wurde mit der Verkehrsbehörde abgestimmt.

An den südlichen Bauenden werden die Radverkehrsanlagen für eine spätere Anbindung an den Radweg Dölau-Nietleben vorbereitet.

Die bestehenden Bushaltestellen am ehemaligen Heidebahnhof werden barrierefrei ausgebaut. Zusätzlich werden zwei neue Haltepunkte an der Otto-Kanning-Straße gebaut, um das Angebot des Nahverkehrs zu verbessern.

Zur Erleichterung der Querung der stark befahrenen Salzmünder Straße werden in der Nähe der Bushaltestellen Fußgängerüberwege mit eingerichtet.

Fahrbahnteiler werden zur Geschwindigkeitsdämpfung am Ortseingang und im Bereich der Dölauer Heide/Heidebahnhof errichtet.

Zur fachgerechten Oberflächenentwässerung werden entsprechende Regenwasserkanäle mit den Straßenabläufen umgesetzt. Dabei wird an das bereits im Abschnitt A errichtete System im nördlichen Bereich angeschlossen bzw. wird im südlichen Bereich an der Otto-Kanning-Straße ein komplett neues System errichtet.

Die Baumaßnahme wird über das Gesetz zur Finanzierung von Investitionen des kommunalen Straßenbaus gefördert.

Vorliegende Beschlüsse bzw. Informationen in den Ausschüssen

- V/2013/12004 Stadtrat 30.10.2013 Informationsvorlage
- VI/2014/00026 Stadtrat 29.10.2014 Gestaltungs- und Baubeschluss
- VI/2017/02923 Stadtrat 21.06.2017 Baubeschluss
- VI/2018/04098 Stadtrat 30.05.2018 Genehmigung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung
- VI/2018/04032 Stadtrat 27.06.2018 Vergabebeschluss: FB 66-B-2018-010 - Stadt Halle (Saale) - Salzmünder Straße, Bauabschnitt II - Straßen- und Kanalbauarbeiten - gemeinsame Ausschreibung Stadt Halle (Saale) und Stadtwerke HWS GmbH und EVH Netz GmbH
- VI/2018/04186 Stadtrat 24.10.2018 Änderung des Baubeschlusses Ausbau Umgestaltung der Salzmünder Straße von Zufahrt Tankstelle bis Heidebahnhof vom 21.06.2017 Vorlagen-Nr.: VI/2017/02923

Darstellung des Projektfortschritts

Die Firma Naumburger Bauunion GmbH & Co. Bauunternehmung KG mit Firmensitz in Mertendorf/OT Görtschen ist mit der Bauleistung beauftragt.

Die Maßnahme wird im Zeitraum vom 16.07.2018 bis 18.08.2020 realisiert.

Die Arbeiten liegen nicht im Zeitplan. Die Verzögerungen wurden durch die Arbeiten der Versorgungsunternehmen verursacht. Der Zeitverzug beträgt momentan 6 Monate.

Innerhalb der Baumaßnahme sind 12 Bauabschnitte gebildet. Hintergrund ist die erforderliche einspurige Verkehrsführung mit Ampelregelung durch die Baustelle. Die Salzrüder Straße ist die Verbindungsstraße zwischen den Stadtteilen Halle-Neustadt und Dölau und hat eine wichtige Erschließungsfunktion des stadtübergreifenden Umlandes und des Krankenhauses Martha-Maria.

Die Fahrbahn und die Gehwege in den Bauabschnitten 7, 8, 9 und 12 von Bauende Station 1+016 bis Einfahrt Semmelweißstraße, Station 0+820 sind auf einer Länge von ca. 200 m fertiggestellt. Sämtliche Versorgungsleitungen wurden in diesem Abschnitt neu verlegt bzw. umverlegt. Der Abschnitt wurde für den Verkehr freigegeben.

Das Verfahren zur eingereichten Klage einer Anliegerin gegen die Lage der neu zu errichtenden Bushaltestelle wurde zwischenzeitlich in erster Instanz abgewiesen.

Themen Projektumsetzung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschloss am 24.10.2018 die Änderung des Baubeschlusses vom 21.06.2017 mit den angepassten Gesamtkosten in Höhe von 4.123.100 Euro.

Die aus dem Lärmschutzgutachten hervorgegangenen Lärmschutzmaßnahmen wurden konkretisiert. Abstimmungen mit den Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer erfolgen.

Kostenstruktur gemäß Baubeschluss

Die Finanzierung erfolgt aus dem Finanzhaushalt der Stadt Halle (Saale).

Die Finanzierung stellt sich wie folgt dar.

Gesamtkosten:	2.632.370,00 Euro
Baukosten:	2.112.000,00 Euro
Planungskosten:	470.370,00 Euro
Schallschutzmaßnahmen:	50.000,00 Euro
Fördermittel:	1.654.800,00 Euro
Ausbaubeiträge:	275.000,00 Euro
Eigenmittel:	702.570,00 Euro

Kostenstruktur nach Genehmigung außerplanmäßiger Verpflichtungsermächtigung und Änderung Baubeschluss vom 24.10.2018

Gesamtkosten:	4.123.100,00 Euro
Baukosten	3.602.700,00 Euro
Planungskosten	470.400,00 Euro
Schallschutzmaßnahmen:	50.000,00 Euro
Fördermittel:	2.937.600,00 Euro
Ausbaubeiträge	626.600,00 Euro
Zuschüsse Versorgungsunternehmen:	110.000,00 Euro
Eigenmittel:	453.900,00 Euro

Statusbericht zum Projekt EFRE-Radweg Nordstraße zwischen dem Stadtteil Halle/Lettin und der Dölauer Straße

PSP 8.54101125

Stand: 30.06.2020

Kurzbeschreibung des Projekts

Gegenständlich ist die Herstellung einer ca. 1.650 m langen Radwegverbindung zwischen dem Stadtteil Halle/Lettin (südliche Bebauungsgrenze) und dem signalisierten Knotenpunkt Dölauer Straße/Brandbergweg/Nordstraße. Baulast- und Vorhabenträgerin ist die Stadt Halle (Saale).

Die Verkehrsbelastung im Zuge der Nordstraße und die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h erfordern entsprechend dem geltenden Regelwerk eine Trennung des Radverkehrs vom Kfz-Verkehr. Zudem soll mit der Baumaßnahme für den Radverkehr eine Verbindung zwischen den Stadtteilen Heide-Nord sowie Lettin und Halle-Kröllwitz der Anschluss an das Stadtzentrum und die Straßenbahndstelle Kröllwitz mit entsprechenden Bike+Ride-Kapazitäten geschaffen werden.

In der Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale) wurde der vorliegende Lückenschluss als Teil der Radroute Lettin/Heide-Nord-Stadtzentrum, in die Priorität 2 eingestuft.

Unter dem Aspekt der Alltagstauglichkeit und der Verkehrssicherheit für Radfahrerinnen und Radfahrer sowie und Fußgängerinnen und Fußgänger besteht zusammenfassend das Ziel, den nichtmotorisierten Verkehr vom Kfz-Verkehr zu trennen und deshalb entlang der Nordstraße einen straßenbegleitenden Weg zu errichten.

Im Bereich der Einmündung Nord-/Waldstraße quert der Rad- und Fußgängerverkehr derzeit die Waldstraße ungesichert. Die Konfliktsituation des geradeausfahrenden Radverkehrs und des abbiegenden Kraftfahrzeugverkehrs wird mit der Neuanlage eines kleinen Kreisverkehrs beseitigt. Die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung bezüglich der Baukosten ergab, dass der vorgesehene Kreisverkehr im Vergleich mit dem regelkonformen Ausbau der bestehenden Einmündung (Waldstraße) kostenneutral ist und zugleich die sicherste Variante für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer ist.

Diese Rahmenbedingungen eröffnen die Förderung über das operationelle Programm für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), Förderung nachhaltiger Mobilität, Teilaktion Radwege. Ein entsprechender Zuwendungsbescheid vom 31.07.2019 liegt der Stadt Halle (Saale) vor.

Vorliegende Beschlüsse bzw. Informationen in den Ausschüssen

- VI/2018/04177 Verzicht auf Variantenbeschlüsse für EFRE-Radwege Stadtrat 24.10.2018
- VII/2019/00068 Baubeschluss EFRE-Radweg Nordstraße zwischen dem Stadtteil Halle/Lettin und der Dölauer Straße Stadtrat 27.11.2019

Darstellung des Projektfortschritts

Planung
Ausschreibung und Vergabe
Bauausführung

bis Oktober 2020
November 2020 bis Januar 2021
Februar 2021 bis Dezember 2021

Themen Projektumsetzung

Nach Fertigstellung der Ausführungsplanung erfolgen die Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen zur Realisierung des EFRE-Fördervorhabens.

Kostenstruktur zum 30.06.2020

Die Finanzierung erfolgt aus dem Finanzhaushalt der Stadt Halle (Saale).

Die Finanzierung stellt sich wie folgt dar.

Gesamtkosten:	2.265.500,00 Euro
Baukosten:	1.982.000,00 Euro
Planungskosten:	264.500,00 Euro
Grunderwerb:	19.000,00 Euro

Fördermittel:	2.025.600,00 Euro
Eigenmittel:	239.900,00 Euro

Statusbericht zum Projekt Instandsetzung der Brücke Wolfensteinstraße (BR 029)

PSP 8.5430101214

Stand: 30.06.2020

Kurzbeschreibung des Projekts

Die Brücke Wolfensteinstraße überführt die vierspurige Paracelsusstraße über die Wolfensteinstraße. Die Brücke ist Bestandteil der wichtigen Nord-Süd-Achse, Umleitungsstrecke für die Bundesautobahn A 14 und von überregionaler Bedeutung.

Im Zuge von Bauwerksprüfungen und Untersuchungen wurden am Bauwerk Schäden festgestellt. Die Schäden betreffen alle Bauteile des Brückenbauwerks (Kappen, Überbau, Widerlager, Flügel). Die Schäden umfassen zum Beispiel Risse, Hohlstellen, Betonabplatzungen und die Bauwerksfugen. Des Weiteren wurden Schäden auf der Oberseite und im Brückenbelag festgestellt.

Um die Verkehrssicherheit und Dauerhaftigkeit des Bauwerkes zu gewährleisten ist eine Instandsetzung notwendig.

Das Vorhaben wird über die Kommunalpauschale des Landes Sachsen-Anhalt für Investitionen zur Verbesserung der kommunalen Infrastruktur gefördert.

Vorliegende Beschlüsse bzw. Informationen in den Ausschüssen

- VII/2020/00808 Verzicht auf Variantenbeschluss Stadtrat 29.04.2020
- VII/2020/00809 Baubeschluss Stadtrat 29.04.2020

Darstellung des Projektfortschritts

Die Vergabeunterlagen wurden erstellt und die Bauleistungen ausgeschrieben.

Themen Projektumsetzung

Die Projektabwicklung erfolgt weitestgehend planmäßig. Das avisierte Projektende (05/2021) wird aktuell eingehalten.

Kostenstruktur gemäß Baubeschluss vom 29.04.2020

Die Finanzierung erfolgt aus dem Finanzhaushalt der Stadt Halle (Saale).
Die Finanzierung stellt sich wie folgt dar.

Gesamtkosten:	1.002.200,00 Euro
Fördermittel:	801.600,00 Euro
Eigenmittel:	200.400,00 Euro